



## Sacharja 9,9-12

# Stagnation weicht zuversichtlicher Freude – unser König regiert!

### Texterklärung

10 Jahre Stillstand im Wiederaufbau des Tempels! Angrenzende Volksgruppen hatten mit Unterstützung des persischen Königs gewaltsam die vom Exil heimgekehrten Juden gestoppt. Resignation hatte sich ausgebreitet, die auch den Hohepriester Jeschua und den Statthalter Serubbabel ergriff (Esr 4). Mitarbeiter hatten sich in das Privatleben zurückgezogen (Hag 4,1). Doch Gott führt die Wende herbei (Sach 1,2.3.16), bewirkt die Gunst des neuen Perserkönigs Darius (Esr 6,22), ermutigt durch den Propheten Sacharja und kündigt an: Euer König kommt!



Friedemann Hopp, Gemeinschaftspastor,  
Reutlingen

### Lebe in freudiger Erwartung (v. 9a)

Unsere Erwartungshaltung trägt entscheidend dazu bei, mit welcher Stimmung wir die Adventszeit erleben. Wenn Gott zur Freude aufruft, so wirkt darin zugleich eine Kraft, die aus negativer Stimmung herauslöst. In liebevoller Weise personifiziert Gott die Stadt Jerusalem. Er selbst will als König zu ihr kommen, bei ihr wohnen (2,14; 8,3) und sich mit ganzer Kraft für sie einsetzen (8,1). Gott ruft zur Freude auf, weil er die geistliche Unzulänglichkeit überwindet, von anklagenden Sünden reinigt (3,4) und seine Mitarbeiter neu beauftragt (3,3f.; 6,9ff.). Regierungen, die schlecht führen, nur auf eigene Macht bedacht sind, unterdrücken oder geistlich in die Irre führen, kennen wir heute genauso, wie das Volk damals. Dass auch sie sich dem Einfluss Gottes nicht entziehen können, erwies sich an Darius und ist bis heute Grund zur Hoffnung. In der Adventszeit brauchen wir berufliche Belastungen, ängstliches Sorgen und gesellschaftliche Fehlentwicklungen nicht verdrängen. Aber für unsere zukünftigen Erwartungen verlieren sie an Dominanz, weil wir das königliche Handeln Gottes erwarten. Er ruft uns zu: „Fürchtet euch nicht, stärkt eure Hände“ (8,13) – vor allem: „Freuet euch!“

## Sieh das Handeln des Königs (v. 9b-10)

Tatsächlich gab es schon erste kleine Zeichen zu sehen: die Tempelmauern wuchsen! Auch wenn das Handeln Gottes unscheinbar, gering oder „arm“ erscheint, so sieht der Glaube doch darin das ganze Potential zur Vollendung! Die Jünger erkannten dies, als Jesus auf dem Eselsfüllen nach Jerusalem einritt (Mt 21,5) und brachen in Jubel aus. In Jesu Gleichnissen wird deutlich, dass mit ihm das Reich Gottes angebrochen ist. Im kleinsten Samen ist schon die Verheißung auf volle Frucht angelegt. Die Sterndeuter erkannten schon in der Krippe den König. Und selbst die Beschriftung am Kreuz weist auf den „König der Juden“. Adventszeit lädt ein, um im Kleinen den großen König am Wirken zu sehen: Ein neuer Teilnehmer kommt in den Bibelkreis, liebevolle Dekoration zeigt die Liebe von Mitarbeitern, ein Kranker erhält neue Zuversicht.

- Genauso wird der „Gerechte und Helfer“ Großes tun –
- durch die Gemeinde: Menschen werden geheilt und finden zum Glauben; „Aktion Hoffnungsland“ hilft zu mehr sozialer Gerechtigkeit.
  - mit Israel: Gott hält seinen Bund, bewahrt in Angriffen, gießt den Geist des Gebets aus und macht Jerusalem zum Wallfahrtsort für die Völker.
  - in der Welt: Christus, dem schon jetzt „alle Gewalt im Himmel und auf Erden“ gegeben ist (Mt 28,18), wird bei seinem Wiederkommen Frieden gebieten und „König sein über alle Lande“ (14,9).

## Komm nach Hause (v. 11-12)

In der Advents- und Weihnachtszeit sehnen sich viele nach Geborgenheit, wärmender Herzlichkeit, befreitem Aufatmen – einfach einem liebevollen „Zuhause“. Durch eine schwere Kindheit, zerbrochene Beziehungen oder negativen Bindungen ist diese Erfahrung vielen nicht vergönnt. Menschen sind darin auch oft überfordert. Doch die königliche Liebe zeigt sich darin, dass er gerade allen Zerbrochenen, Beschädigten und Gebundenen, die selber nicht aus der „Grube“ kommen, die Hand reicht. Er ruft in dieser Adventszeit: „Kehr heim“!

Freu dich schon jetzt auf Gottes Eingreifen. Sieh auf das, was Gott durch Christus für dich tut und finde Heimat in seiner Gemeinde. Du wirst mehr erhalten als das, was dir genommen wurde.

BIBELBEWEGER.DE  CLIP ZUM TEXT



Jesus – wir freuen uns auf dich  
Eine faszinierende Reise in biblische Verheißungen über Jesus.

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Welche Ereignisse oder Erfahrungen können selbst die „schöne“ Adventszeit belasten und entmutigend wirken?
- „Freudige Erwartung“ gehört zur Schwangerschaft und zur Adventszeit. Wie drückt sie sich in beidem aus?
- Wo haben wir im „Kleinen“ das Handeln Gottes erlebt oder nehmen es bei anderen wahr? Worauf freuen wir uns, wenn wir an das geistliche und das ewige „Zuhause“ denken?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de).



Lieder: Monatslied „Freue dich, Welt“ (GL 26), GL 32 (EG 1), GL 34 (EG 9), GL 40 (EG 13)